

NR.1

cinema

Preis: DM 1.-

öS 10,-/sfr 1,20

lfr 18,-/Lit. 650,-

PROGRAMM



Debra Winger



John Travolta



Mit großem Gewinn **Levi's** **Quiz:**
Gewinnen Sie eine Reise nach
San Francisco

URBAN COWBOY



JOHN TRAVOLTA
URBAN COWBOY

Ein Paramount Film im Verleih der Cinema International Corporation

Panavision

Farbe von Movielab

Deutsche Bearbeitung: Berliner Synchron Wenzel Lüdecke

Text und Regie: Arne Elsholtz

Personen:

Darsteller:

Deutsche Sprecher:

Bud	John Travolta	Thomas Danneberg
Sissy	Debra Winger	Tina Hoeltl
Wes	Scott Glenn	Frank Glaubrecht
Pam	Madolyn Smith	Alexandra Lange
Onkel Bob	Barry Corbin	Michael Chevalier
Tante Corene	Brooke Alderson	Gisela Fritsch
Marshall	Cooper Huckabee	Arne Elsholtz
Steve Strange	James Gammon	Hubert Suschka
Gator	Gator Conley	Ronald Nitschke
Sam Strange	Steve Strange	Friedrich G. Beckhau
Jessie	Jessie La Rive	Susanna Bonasewicz
Bubba	Christopher Saylor	Manfred Petersen

Der Stab:

Regie: James Bridges

Produktion: Robert Evans; Irving Azoff

Drehbuch: James Bridges und Aaron Latham

nach einer Story von Aaron Latham

Ausführender Produzent: C.O. Erickson

Kamera: Ray Villalobos

Schnitt: Dave Rawlins

„Original-Film-Soundtrack, erhältlich auf
ATLANTIC als Langspielplatte und Musikkassette,
Bestellnummer ATL 50 175”

IMPRESSUM

Herausgeber:
Dirk Manthey

Chefredaktion:
Willi Bär

Redaktion: Christoph
Meier-Siem, Thomas
Timm, Jörg Altendorf,
Willy Loderhose

Layout+Herstellung:
Lutz Kober, Per Mat-
thäus

Anzeigenverkauf:
Christel Horsthemke

Lithos: Alpha-Color

Druck: Heinrich Möl-
ler+Söhne, Rendsburg

Verlag und Redaktion:
Dritter Kinoverlag
GmbH, Steindamm 63
2000 Hamburg 1
Tel.: 040/244319
Telex: 213863 meps

Büro New York:
Wolf Kohl, 7 East 14th
street, Apt. 420, New
York, 10003 USA.

Büro Hollywood: El-
mar Biebl, 2169 North
Argyle Avenue, Holly-
wood, Calif. 90068,
USA

Dieser Auflage liegt
ein Prospekt der
Fa. Levi's Jeans bei

John Travolta knüpft an seine Erfolge „SNF“ und „Grease“ an



URBAN COWBOY

Country & Western is back

In Amerika hat schon seit einiger Zeit eine Rückbesinnung auf die Werte des Cowboylebens stattgefunden. Cowboy-Clubs sind



in, Cowboy-Kleidung ist der Modereigner der Saison und Country & Western-Musik stürmt die Hitparaden. Auch in Deutschland machen sich jetzt die Anfänge dieses Western-Booms bemerkbar. Lesen Sie dazu auch den Bericht auf Seite 18 / 19

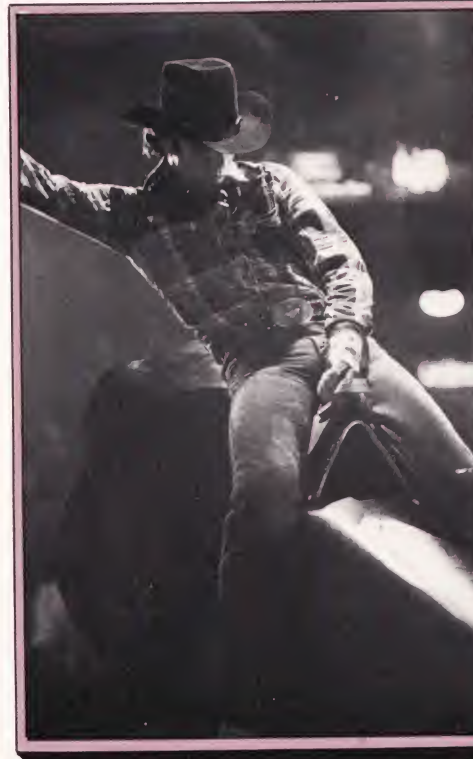
Ganz am Rande von einem kleinen Dorf in West-Texas lebt Bud (John Travolta). Da er hier jedoch keine Zukunft sieht, entschließt er sich, an die texanische Golfküste zu ziehen, da dort die großen Ölgesellschaften gerade jungen Leuten Reichtum und Aufstiegsschancen versprechen. In Houston besorgt ihm sein Onkel Bob (Barry Corbin) einen gutbezahlten, doch äußerst gefährlichen Job in einer Raffinerie.

In der Millionenstadt Houston leben tausende Ex-Cowboys wie Bud, die tagsüber schwer in den umliegenden Fabriken arbeiten und abends Ablenkung und Entspannung bei „Gilley's“ suchen. Das

ist die wohl größte Cowboy-Disco in Amerika (siehe auch Seite 6). Jeden Abend sind die hübschesten Mädchen von ganz Texas hier zu finden, das Bier fließt in Strömen und ein mechanischer Bulle gibt den – in der Stadt schon reichlich verweichlichten – Möchtegern-Cowboys Gelegenheit, ihre Männlichkeit unter Beweis zu stellen.

Bud wird bei Gilley's durch seinen Onkel und seine Tante Corene (Brooke Alderson) eingeführt. Hier trifft er die schöne, eigenwillige Sissy (Debra Winger). Zwischen den beiden kommt es zu einer Liebesaffäre. Kurze Zeit später heiraten die beiden und ziehen zusammen in einen

Von einem, der auszog, endlich ein richtiger Mann zu werden...



Meister auf dem Stahlbulle

John Travolta hat für diesen Film hart arbeiten müssen. Da er alle gefährlichen Szenen ohne Stuntman selber drehen wollte – wie auch diese auf dem Rücken des künstlichen Bullen – mußte er bereits 2 Monate vor Drehbeginn täglich 4 Stunden auf dem Rücken von wilden (lebenden) Bullen verbringen. Unter der Anleitung von Amerikas Superstuntman Chris Howell lernte er, sich auf wilden Bullen so geschmeidig zu bewegen, wie er es bereits auf der Tanzfläche konnte. Chris Howell dazu: „John war großartig! Das Schwierigste war für mich, ihn in den Anfangsszenen des Films wieder unerfahren aussehen zu lassen. John war inzwischen einfach zu gut geworden.“

gen und bringt damit ihren Mann Bud zur Weißglut. Der fordert Wes zum Kampf, muß aber bei der darauf folgenden Schlägerei den kürzeren ziehen.

In den nächsten Tagen geht Sissy immer häufiger allein aus, um sich von Wes in die Geheimnisse des Bullenreitens einführen zu lassen. Da sie talentiert ist, reitet sie bald besser als die meisten Männer.

Trotz aller Schwierigkeiten miteinander

gehen Bud und Sissy weiterhin fast jeden Abend zu Gilley's. Ohne Bud zu fragen, steigt Sissy eines Abends auf den Bullen und reitet ihn erstaunlich gut. Um nicht das Gesicht zu verlieren versucht sich nun auch Bud auf dem mechanischen Tier. Wes, der gerade die Geschwindigkeit des Bullen regelt, läßt sich diese Chance nicht entgehen, und stellt den Ragler auf die schwierigste Stellung, Bud wird abgeworfen. Doch damit nicht genug – als Bud aufstehen will, verstellt Wes den Bullen so, daß er mit einem kurzen Aufbäumen Bud's Arm bricht.

Wutentbrannt beschuldigt Bud daraufhin seine Frau, ein Verhältnis mit Wes zu haben. Da verläßt sie das gemeinsame Heim und zieht zu Wes in dessen

Wohnwagen. Weiterhin besuchen die jungen Eheleute jeden Abend Gilley's. Ermutigt von einem Arbeitskollegen (Cooper Huckabee) versucht Bud eines Abends auf dem mechanischen Bullen zu reiten. Doch Wes (Scott Glenn), ein unsympathischer Arbeitsloser, ist auf dem Rücken des Tieres besser als er. Nun will die sehr ehrgeizige Sissy selber auf dem Bullen reiten, doch Bud verbietet das und zieht sie mit sich nach Hause. Einen

Tag später treffen sich Gilley's Stammgäste nach der Sperrstunde zu einem mitternächtlichen Dinner. Sissy macht Wes schöne Au-

Die geheimsten Tanzschritte der Welt

Da nach Saturday Night Fever jedermann (und jeder Journalist) auf Johns neue Country & Western-Tanzschritte gespannt war, die er mit Tanzlehrerin Patsy Swayze eingeübt hatte, mußte die Filmproduktion 10 Bodyguards für je 240 Dollar täglich einstellen, die verhindern sollten, daß Johns „goldene“ Schritte schon vor dem Filmstart bekannt wurden.

Bud ist eifersüchtig- Sissy ist besser als er auf dem Bullen

Wohnwagen, obwohl sie weiß, daß der ein ehemaliger Sträfling ist. Sissy ahnt jedoch nicht, daß ihr neuer Freund bereits neue kriminelle Pläne hat.

Als der eifersüchtige Bud das Pärchen zum ersten Mal bei Gilley's zusammen auftauchen sieht, freundet er sich ohne lange nachzudenken mit der reichen Pam (Madolyn Smith) an, die auch schon kurze Zeit später in seinen Wohnwagen zieht.

In den nächsten Wochen sind alle sehr aufgeregt: Ein großes Fest bei Gilley's steht vor der Tür. Höhepunkt soll ein Wettbewerb im Bullenreiten sein. Bud, der die Niederlagen noch nicht

meinsamen Wohnwagen zurück, und hinterläßt, da sie Bud nicht antrifft, einen Liebesbrief mit der Bitte um Verzeihung. Doch bevor Bud zurück kommt, findet Pam den Brief und verbrennt ihn.

Für Bud werden die nächsten Tage sehr schwer. Sein Onkel Bob kommt während der Arbeit, bei der Explosion eines großen Benzintanks ums Leben. Beim Begräbnis, zu dem Bud mit Pam geht, trifft er auf eine in Tränen aufgelöste Sissy, doch wieder trennen sich die Wege der beiden, da sie nicht den Mut haben, sich auszusprechen.

Zusammen mit Pam begleitet Bud seine ar-

Wie es zum Film kam

Aaron Latham ist der Autor der Urban Cowboy Geschichte. Eine Geschichte von ihm in der amerikanischen Zeitung „Esquire“ wurde als Drehbuch für den Film verarbeitet. Latham sagt dazu: „1978 kam ich zum ersten Mal zu Gilley's, dem größten Western-Saloon der Welt. Als ich mich mit einigen der Saloon-Cowboys unterhalten hatte, wußte ich, daß sie zu Gilley's aus dem gleichen Grunde kamen, den auch unsere Vorfahren hatten, als sie nach Texas einwanderten: Sie wollten sich frei fühlen.“

vergessen hat, nimmt Nachhilfestunden bei seinem Onkel Bob, einem erstklassigen, ehemaligen Einreiter. Währenddessen besinnt sich Sissy, kehrt zum ge-

me Tante Corene, Bobs Frau, nach Hause. Dort schenkt sie ihm die silberne Gürtelschnalle ihres verstorbenen Mannes und wünscht ihm viel Glück für den Wettbe-



Schauplatz des Films ist eine Saloon-Imitation namens „Gilley's“ in Pasadena, einem Vorort der Texas-Metropole Houston, die rund 2500 Menschen Platz bietet. Gilley's ist neben der Grand Opera und dem Lyndon B. Johnson Space Center die Attraktion dieser Stadt, in der das amerikanische Erfolgsprinzip erfunden sein könnte. Gilley's gehört (natürlich) zum einen Teil einer großen Erdölförderungsgesellschaft, zum anderen Teil Mickey Gilley, einem Ex-Cowboy, der sich lange Zeit erfolglos als Country&Western-Musiker versuchte, ehe ihm die weitaus lukrativere Idee des Super-Saloons kam. Mickey Gilley ist im Film mit seiner Band auf der Bühne zu sehen.

Bildcollage hat keinen unbedingten Bezug zu Titeln

**Das Beste vom Kino.
Auf Video und Super 8.**
Bietet Ihnen aus Berlin Europas größter Filmvertrieb!

Jeder engagierte Filmesammler kommt bei mir bestimmt auf seine Kosten, denn wo sonst gibt es auch nur ein annähernd so großes Angebot von ca. 8.000 Super-8-, 16-mm- und Videofilmen, die täglich durch Neuerscheinungen ergänzt werden?

Ich habe damit umgerechnet ca. 2 Mio. Meter Video- und Schmalfilm am Lager. Ob Sie mehr für Westernfilme, Musicals, Action und Science-fiction schwärmen oder sich mehr für alte Wochenschauen und lehrreiche Sachfilme begeistern, in der BERLINER FILM-O-THEQUE gibt es jeden gewünschten Schmal- oder Videofilm, der Sie mächtig anmacht oder einfach nur erfreut. Als Fachgeschäft Nr. 1 in Europa muß ich sogar jedes der marktüblichen Videosysteme im Gesamtrahmen meines Sortiments führen! Nicht zu vergessen sind die Sonderauflagen und Importe, Sie werden staunen! Oft finden Sie bei mir sogar brandneue Filme, die noch nicht einmal in Ihrem Kino angelauten sind. Unfaßbar?! Nicht, wenn man über 15 Jahre lang aktiver Schmalfilmsammler war, dann sein Hobby zum Beruf gemacht hat und jetzt einen internationalen Kundenstamm hat. Persönliche Beratung und Service gehören bei mir einfach dazu. Deshalb stehe ich Ihnen beim Aufbau Ihrer speziellen Filmesammlung jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Eines allerdings gehört nicht zu meinem Service, nämlich der Filmverleih, denn die BERLINER FILM-O-THEQUE ist keine Konkurrenz der Filmverleiher. „Neu“ heißt bei mir schließlich nicht nur aktuell, sondern fabriktisch. Selbstverständlich aber können Sie in der BERLINER FILM-O-THEQUE sämtliches Zubehör, Projektoren, Leinwände und Bearbeitungsgeräte für Schmalfilm und Video kaufen oder leihen.

Falls Sie es in den vergangenen Jahren nicht schon getan haben – stellen Sie mich auf die Probe und rufen Sie an!



1 Berlin 12 Bismarckstr. 86 Tel. (030) 313 63 66

Mein Sortiment ist flexibel und sprengt jeden Rahmen! Da ich mir kein starres und damit totes Programm leisten will, erlaube ich mir keinen Gesamtkatalog.



verb bei Gilley's, an dem Bud trotz allem teilnehmen soll.

Am Tag des großen Festes kommt es, wie erwartet, zum Zweikampf zwischen Wes und Bud. Lange bleibt das verzweifelte Ringen der Beiden mit dem Bullen unentschieden. Erst

in letzter Sekunde kann Bud den Wettbewerb durch eine gewagte Aktion für sich entscheiden.

Pam hat in der Zwischenzeit gemerkt, daß Bud nach wie vor einzig und allein in Sissy verliebt ist. Verlegen erzählt sie ihm von dem

Liebesbrief, den sie vernichtet hat und gibt ihn frei. Erleichtert läuft Bud sofort zum Parkplatz vor dem Haus, wo Sissy auf Wes wartet, der gerade ohne ihr Wissen die Kasse von Gilley's ausraubt. In einem phantastischen Showdown stellt Bud den Bö-

sewicht und fügt ihm in einer wilden Schlägerei die zweite Niederlage des Abends zu. Glücklicherweise verlässt Bud und Sissy diesen Ort, der sie so viel Schweiß und Tränen gekostet hat, und gehen der aufgehenden Sonne entgegen. ●

John Travolta: Alles, was ich bin, habe ich meinen Eltern zu verdanken



Am 25. 7. 1931 machte die irische Schauspielerin Helen McIntyre Schlagzeilen, als sie den Hudson River durchschwamm. Niemand interessierte sich aber dann dafür, als sie 16 Jahre später den Reifenvorteil Sam Travolta in Englewood/New Jersey heiratete. Auch an den 6 Kindern, die im Laufe der nächsten Jahre geboren wurden, zeigte niemand großes Interesse.

Die Öffentlichkeit wurde erst wieder auf die Travoltas aufmerksam, als Nachkömmling John (geb. 1954) eine größere Rolle in der TV-Serie „Welcome Back Kotter“ bekam.

Als Vinnie Barbarino spielte er sich in die Herzen der amerikanischen Fernsehzuschau-

er. Dabei hatte ihn jeder für verrückt erklärt, als er mit 16 die Schule sausen ließ, um in Hollywood Schauspieler zu werden.

Doch nach „Welcome Back Kotter“ entwickelte sich die Karriere von John Travolta wie im Märchen. Zuerts die Titelrolle in „Der Junge in der Plastikblase“, die Geschich-

Hätten Sie's gewußt?

Der kleine Junge mit den großen traurigen Augen ist tatsächlich Johnny Travolta im Alter von einem Jahr.



te um einen Jungen ohne körperliche Abwehrstoffe. Dann die Hauptrolle in einem der erfolgreichsten Filme überhaupt: „Nur Samstag Nacht“. Nach „Schmiere“ und dem Mißerfolg von „Von Augenblick zu Augenblick“ hatte sich der scheue Star aufgrund des Krebstodes seiner Freundin Diana Hyland dann ins Privatleben zurückgezogen und mit seinen Eltern, die ihn auch in schweren Tagen zur Seite standen, eine Europareise gemacht.

Kurz danach starb auch seine geliebte Mut-

Ministreckbrief John Travolta

Liebste Personen:

Eltern Helen und Sam Travolta

Lieblingssportarten:

Basketball, Tennis

Liebstes Hobby:

Fliegen

Lieblingssessen:

Chinesische Küche

ter an Krebs und sein Vater erlitt einen Herzanfall. Aber mittlerweile hat sich Travolta, der auf einer 1,5 Mio. Dollar-Farm im kalifornischen Santa Barbara lebt, von diesen Schicksalsschlägen erholt.

Urban Cowboy wurde für ihn zu einem großen persönlichen Erfolg und so kann man einem mittlerweile wieder gelösten John Travolta sogar ab und zu in der Luft begegnen, wo er seine neuste Ererungenschaft, ein Privatflugzeug vom Typ Cessna 414 ausprobiert.

Sam Travolta (62): „John war immer das Sorgenkind“



Als Kind war John Travolta immer zu Streichen aufgelegt. Seine Eltern hatten keine Ruhe

Schon kurz nach der Geburt fingen die Probleme mit John an, erinnert sich Vater Sam Travolta heute wehmütig, als meine Frau Helen mir stolz den Kleinen zeigte, wollte er keine Milch zu sich nehmen, sondern kniff mit dem zahnlosen Gaumen in die Brust meiner Frau.

Auch im Kindergarten, den John ein paar Jahre später besuchte, fiel der Junge durch zahlreiche, intelligente Streiche auf, die ihm natürlich nicht nur Freunde brachten. Vater Sam erinnert sich besonders an einen Streich kurz nach dem 5. Geburtstag des Jungen: „Eigentlich wurden unsere 6 Kinder fi-

nanziell immer recht kurz gehalten. Auch John bekam damals gerade ein paar Cents in der Woche. Doch die hatte er offensichtlich eisern gespart und dann irgendwann 10 oder 20 Eistüten gekauft. Seinen Freunden schenkte er die Tüten dann auf normale Weise, denen, die er nicht mochte, stülpte er die vollen Eistüten über den Kopf. „Das, so lacht Sam Travolta heute, „wäre ja noch gar nicht mal schlimm gewesen, unangenehm war nur, daß er auch die Kindergärtner-

in nicht mochte“. Ein Jahr später kam der kleine John dann in die Schule. Die konnte er von Anfang an nicht ausstehen. Deshalb lief er auch mit 16 von zu Hause fort.“ Das war damals eine böse Zeit für mich und meine Frau, „erinnert sich Sam,“ der Direktor der Schule kam zu uns nach Hause und fragte nach John, seine Klassenkameraden wollten wissen, was mit ihm sei doch wir wußten gar nichts. Erst nach 6 Wochen rief er uns zum ersten Mal aus Hollywood an um uns zu sagen, daß er Schauspieler werden wollte. – So unwahrscheinlich es klingt, ich und meine Frau Helen haben daran geglaubt ●

Die sanfte Geburt
von John Travolta
Superstar **Eine**
amerikanische
Traumkarriere:



In 4 Jahren vom Sozialhilfe-Empfänger zum Millionär



Robert Stigwood, der – Glück für Travolta – den 22-jährigen aus mehr als 600 Bewerbern für die Hauptrolle von „Nur Samstag Nacht“ auswählte.

Keiner ahnte damals, daß dieses der erfolgreichste Musikfilm aller Zeiten werden würde. Als sich die ersten Anzeichen des Erfolgs abzeichneten, ließ Stigwood den unerfahrenen Travolta gleich noch einen Vertrag für den Film „Schmiere“ unterschreiben.

Erst nachdem auch dieser Film erfolgreich abgedreht worden war, fand Travolta Zeit, sich anderen Filmen zu widmen. „Augenblick für Augenblick“ hieß das Werk an der Seite seines Idols Lily Tomlin. Es wurde zu einem völligen Mißerfolg.

Das nahm ihn so mit, daß er sogar die Rolle des „American Gigolo“ ablehnte, die kurz darauf Richard Gere zum Star machte. Nun bringt ihn „Urban Cowboy“ wieder an die Spitze des Starruhms.

Robert Stigwood (links) machte Travolta zum Star. Seine Filme wurden Hits, Travoltas Alleingang „Von Augenblick zu Augenblick“ ein Flop.

Plastikblase“ – die Geschichte eines Jungen, der keine Widerstandskräfte hat und deshalb in einem keimfreien Zimmer leben muß.

Diesen Film sah durch Zufall Produzent



Nur Samstag Nacht



Grease



Von Augenblick zu...

Selten ist ein Star in so kurzer Zeit „gemacht“ worden wie John Travolta. 1972 wurde er mit acht weiteren unter Tausenden arbeitslosen Schauspielern in Hollywood ausgewählt in der TV-Serie „Welcome back, Kotter“ mitzuspielen. In der Reihenfolge der Wichtigkeit in dieser Serie taucht sein Name erst an 7. Stelle auf. Auf weitere Rollen folgte ein erster Erfolg mit „Der Junge in der





Liebe im Saloon

Oft findet der erste Kontakt zwischen zwei Menschen dort statt, wo sich viele treffen — in der Kneipe.

Auch Bud und Cissy tauschen bei Gilley's die ersten Blicke aus und sind schon nach kurzer Zeit unsterblich verliebt.

Es dauert nicht lange, da sitzen sie bereits am Zweiertisch und schmieden Pläne für die Zukunft.

Als sie beschließen zu heiraten, kennen sie sich noch keine Woche.



Diese 3 Schauspieler kannten selbst in Amerika bisher nur Insider. Sei es, weil sie bisher fast gar nicht auf der Leinwand erschienen waren – wie Debra Winger und Madolyn Smith – oder weil bisher die richtige Rolle fehlte – wie bei Scott Glenn. Doch nachdem die Filmbosse erste Kopien von Urban Cowboy gesehen haben, herrscht Einmütigkeit: Diese drei werden es schaffen – sie stehen in ihrer schauspielerischen Qualität dem Star Travolta kaum nach.

Durchbruch für drei Stars

Selbstbewußt: Debra Winger



Eigentlich wollte Debra Winger nach ihrem Soziologiestudium einen Lehrauftrag an der Universität von Kalifornien annehmen. Doch ein Unfall unterbrach ihr Studium und gab ihr Gelegenheit über die Zukunft nachzudenken. Die in Cleveland/Ohio gebürtige 24-jährige entschloß sich zum Schauspielberuf. Nach ersten Gehversuchen an kleinen Theaterbühnen in und um Los Angeles folgten kleinere Rollenangebote bei Film und Fernsehen. Regisseur James Bridges sah sie in einer Nebenrolle von „Thank God, it's Friday“ und engagierte sie nach kurzem Test für Urban Cowboy.

Vielseitig: Scott Glenn



Anfang der 60iger Jahre machte Scott Glenn Karriere als professioneller Boxer im Weltergewicht. Eine Reihe von deftigen Niederlagen zwangen ihn dann jedoch, sich nach einem neuen Job umzusehen. Zwischenspiele als Vertreter, Soldat bei der Marine und Journalist folgten, bis Glenn dann mit einer Theatergruppe in Kontakt kam. Nach harten Jahren beim Straßentheater und an Provinzbühnen wurde er von seinem Freund Keith Carradine dem Regisseur Robert Altman vorgestellt, der ihm eine Rolle in seinem Country-Epos „Nashville“ gab. Kleinere Rollen in „Apocalypse Now“ und „More American Graffiti“ folgten. Nun hofft Glenn auf seinen Durchbruch mit Urban Cowboy.

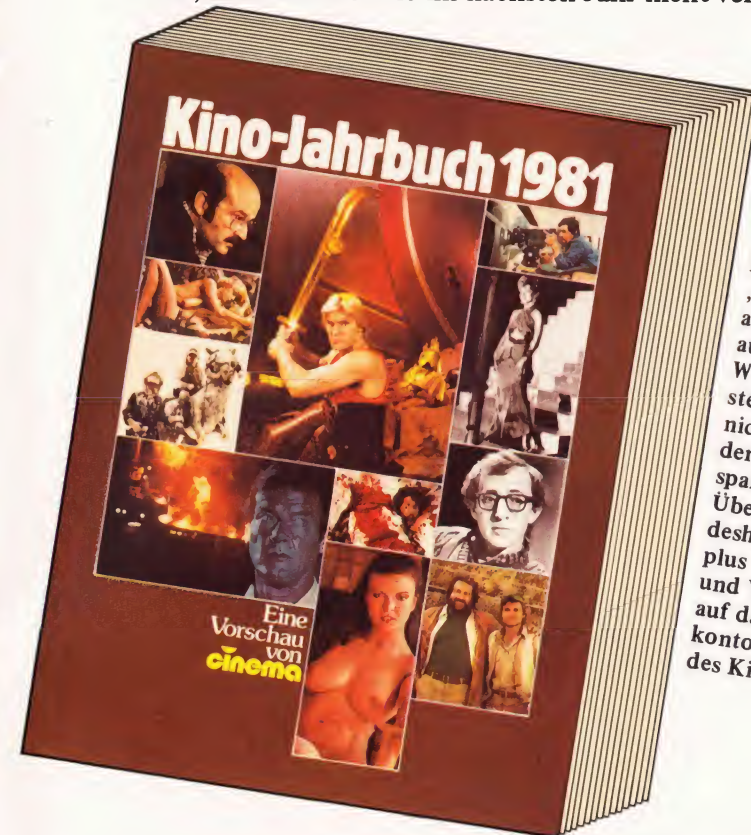
Glücklich: Madolyn Smith



Als sich Madolyn Smith vor drei Jahren an der Theaterfakultät der Universität von Los Angeles einschrieb, dachte sie nicht im Traum daran, schon in wenigen Monaten ein so großes Engagement wie die Rolle der Pam in Urban Cowboy zu bekommen. Das verdankt sie ihrem Universitätsprofessor, der sie ins Herz geschlossen hatte, und ihr die Hauptrolle in einem Theaterstück der Universität gab. Zur Premiere lud er auch den Regisseur James Bridges ein, der die 23-jährige Schauspielerin sofort für „Urban Cowboy“ verpflichtete. Bridges dazu nach den Dreharbeiten: „Diese schnelle Wahl habe ich nicht bereut – Madolyn hat noch eine große Zukunft!“

Heute schon wissen, was morgen kommt

Nirgends ändern sich Trends so schnell wie in der faszinierenden Welt des Films. Unbekannte werden Superstars, Ruhm und Pleiten liegen dicht beieinander. Ein cinema-Buch sagt Ihnen, welche Filme Sie im nächsten Jahr nicht versäumen dürfen.



Das cinema-Jahrbuch „KINO 1981“ ist am 15. November 1980 ausgedruckt. Wer heute schon bestellt, erhält das Buch nicht nur als einer der Ersten, sondern spart auch noch 5 Mark. Überweisen Sie deshalb DM 19.80 plus DM 3.– Porto- und Verpackungskosten auf das Postscheckkonto 22437-202 Hbg. des Kino-Verlages.

Warum die Deutsche Hanna Schygulla ein Weltstar wird ● James Bond kommt mit dem zwölften Abenteuer: „For Your Eyes Only“ ● Phantasy-Filme: Alles über die aufregende neue Welle ● Sind Bud Spencer und Terence Hill schon am Ende? ● Geheim: Wie die Stars heute in Hollywood leben ● Cronenberg, Boorman und Milius: Die jungen Macher hinter der Kamera ● Zweiter Versuch: David Hamilton jagt seine Mädchen

auf die Leinwand ● Sex 81: Hochsaison für harte Pornos ● Ein neuer Woody Allen: New Yorker Jugendträume ● und natürlich alles über die Superproduktion des kommenden Jahres: Von „Flash Gordon“ bis „Lili Marleen“, von „Popeye“ bis „Superman II“ ● Ausserdem erfahren Sie, wie man in vier Wochen 40 Millionen Dollar ausgeben kann ● Dazu noch eine komplette Chronik des Filmjahres 1981. Alle Stars, alle Filme, jede Menge Fotos

Ein unentbehrliches Nachschlagwerk für jeden Kinogänger

An sich und seine Freunde stellt John Travolta hohe Ansprüche: EIN ARBEITSTIER

Travolta ist mit sich selbst immer erst dann zufrieden, wenn es ihm gelingt, vollständig in die Rolle dessen zu schlüpfen, den er spielen soll. Für die Vorbereitungen zu „Nur Samstag Nacht“ verbrachte er über ein 1/2 Jahr

in Discos und Tanzstudios, um sich in seine Tänzerrolle hineindenken zu können. Für „Urban Cowboy“ bereitete er sich 7 Monate mit Privatlehrern aufs Rodeoreiten, die Tanzszenen und die Umgangsformen der Cowboys vor.

Ist das nötig?

Hier ist Travoltas Chauffeur Harold „Beef“ Johnson zu sehen, der gerade dem 17-jährigen Todd Wallace die Kamera recht rüde aus der Hand schlägt. Der jugendliche Fan wollte nur eine Fotoaufnahme seines Idols machen. Wallace hat Travolta mittlerweile auf Schmerzensgeld von 1 Mio. Dollar verklagt, da nachdem diese Aufnahme gemacht worden war, weitere Leibwächter auftauchten und ihn vollends zusammenschlugen.



Rauhe Sitten: Travolta-Chauffeur „Beef“



Ideale Partner: Travolta mit Regisseur Bridges

Zwei, die sich mögen

Für Regisseur James Bridges ist John Travolta der ideale Schauspieler. John seinerseits bezeichnet Bridges als den einfühlsamsten und verständnisvollsten Regisseur, mit dem er je gearbeitet hat. Damit bestätigt er die Erfahrungen, die schon Michael Douglas und Jane Fonda mit Bridges während der Dreharbeiten von „China Syndrome“ gesammelt hatten. Fonda: „James versteht es, die Schauspieler so zu lenken, daß es ihnen auch noch Spaß macht. Für meine Probleme hatte er immer ein offenes Ohr. Ich würde sofort wieder einen Film mit ihm machen.“



Go west. Go Levi's.

Auf nach San Francisco! Mit dem großen Gewinnspiel von Levi's. Preise im Wert von mehr als **100.000 DM** sind zu gewinnen: Reisen nach San Francisco und viele tausend Ledergürtel und T-Shirts als Sonderanfertigung. Holen Sie sich Teilnahme­scheine in Jeans-Shops oder schreiben Sie an Levi Strauss Germany GmbH, Postfach, 6056 Heusenstamm. Ein kleiner Tip: Die Antwort auf Frage 12 lautet: Ronald Reagan.



QUALITY NEVER GOES OUT OF STYLE.

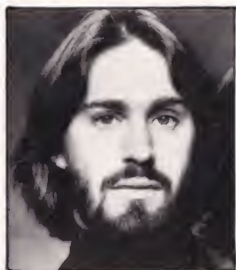
HILLBILLY & COUNTRYSIDE IN THE CITIES

Co-Produzent Irving Azoff, gleichzeitig Manager von zahlreichen Popgrößen, hat für Urban Cowboy ein durchaus sehens- und hörenswertes Musikprogramm zusammengestellt. Die Eagles, Bob Seger, Linda Ronstadt,

Joe Walsh, Dan Fogelberg, Boz Scaggs und Kenny Rogers sind unter anderem mit dabei. Bonnie Raitt, Mickey Gilley, Johnny Lee und die Charlie Daniels Band haben sogar spezielle Gastauftritte im Film. In Amerika ist die-

ser Schallplatte schon jetzt das Verdienst gewiss, der Country&Western-Musik die Türen zu den Pop-Hitparaden geöffnet zu haben. „Urban Cowboy“ ist der Anfang einer neuen Ära in der Popmusikgeschichte und schon

folgen die Nachahmer in Scharen. Azoff meint dazu: Was „Nur Samstag Nacht“ für die Disco-Musik war, wird „Urban Cowboy“ für die Country&Western-Musik sein. Einzelne Filme werden so zu Wegbereitern von Moden.



Dan Fogelberg

Aus dem kleinen Städtchen Peoria im US-Bundesstaat Illinois stammt der Countryrockpianist Dan Fogelberg. Nachdem der künstlerisch recht vielseitige Musiker schon bald nach dem Umzug nach Los Angeles einen Supervertrag von einer großen Schallplattenfirma unterschreiben konnte, widmete er sich nur noch seiner Country-Rock-Musik. Neben der Produktion seiner eigenen Schallplatten ist Fogelberg ein vielbeschäftigter Sessionmusiker, der schon fast allen Rockgrößen der amerikanischen Westküste geholfen hat.

Boz Scaggs

1944 wurde William Royce (BOZ) Scaggs

in Ohio geboren und gehört somit schon fast zu den Opas der Rockmusik. Er hat nun mit fast allen Größen des Rock Musik gemacht: Steve Miller, Eric Clapton, John Mayall, Eric Burden etc. In den vergangenen Jahren hat



Scaggs mit seinen musikalischen Leistungen bereits zahlreiche Preise gewinnen können. Seit seinem Album Silk Degrees wird er in den USA nur noch als Superstar gehandelt.

The Charlie Daniels Band

Die Charlie Daniels Band gehört zu den Wegbereitern der Country & Western-Musik in Amerika. Ihr Titel „The devil went down to Georgia“, den sie auch im Film Urban Cowboy partizipieren, war der erste



C&W-Titel, der es in der Allamerikanischen Hitparade auf den ersten Platz brachte. Mittlerweile hat die Gruppe um den schwergewichtigen Daniels zahlreiche weitere Hits auf den Markt gebracht. Ihr zweiter Titel im Film ist „Fallin' in love for the night“.



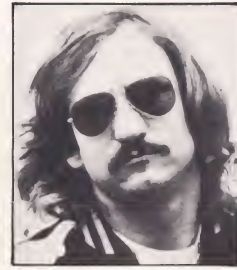
Mickey Gilley

Der Co-Besitzer des großen C&W-Clubs Gileys hat eigentlich am meisten vom Erfolg des Urban Cowboy partizipiert. Nicht nur daß

sein Name nun ständig in der Presse auftaucht – auch seine Musik, die früher niemand hören wollte, verkauft sich nun prächtig. Sein Titel „Stand by me“ hat es auf Anhieb – zusammen mit 2 anderen Songs aus Urban Cowboy – auf einen der vorderen Plätze der Hitparade geschafft.

Joe Walsh

Eines der wichtigsten Mitglieder der Rockgruppe „The James Gang“ war der vielseitige Musiker Joe Walsh. Als Walsh die Gruppe 1970 verließ, machte er



sich sofort an die Produktion eines eigenen Albums. Dabei kamen ihm natürlich seine Kenntnisse der Klarinette, der Oboe, des Pianos und der Gitarre zugute. Daß Walsh außerdem eine phantastische Stimme hat muß fast nicht mehr erwähnt werden. In den letzten

Jahren hat sich um diesen Musiker ein immer größer werdender Fankreis gesammelt.



Bonnie Raitt

Die knapp 30 jährige Bonnie Raitt aus Burbank/Calif. ist die Tochter des Musicalstars John Raitt. Sie spielt viel lieber vor kleinem Publikum in Kneipen und Bars als vor Tausenden von Zuschauern. Da sie mittlerweile jedoch allein in Amerika mehr als 1 Mio. Schallplatten verkauft hat, werden diese Auftritte immer seltener. Deshalb machte ihr auch das kurze Konzert in Urban Cowboy so viel Spaß: da war alles so persönlich.

Linda Ronstadt

Diese heiße Country&Western-Lady ist der



Schwarm vieler amerikanischen Männer. Schon als 17-jährige fing die Tochter eines Rinderzüchters in Arizona mit Auftritten in lokalen Cowboykneipen an. Auftritte mit deversen C&W-Gruppen halfen ihr über die Startschwierigkeiten hinweg. „Long, long time“ wurde schließlich ihr erster Singlehit.



The Eagles

The Eagles sind auf diesem Film mit ihrem Titel LYIN' EYES vertreten. Diese absoluten

Meister der Westcoastmusik haben sich seit Anfang ihrer Karriere schon ab und zu Ausflüge zur Countrymusik geleistet. Die vier Mitglieder der Gruppe – die auch schon Linda Ronstadt auf Tourneen begleitet haben, sind heute alle Millionäre.



Bob Seger

Obwohl Bob Seger heute zu den teuersten Rockmusikern der Welt gehört, hat er aus seinem Faible für C&W-Musik nie ein Hehl gemacht. Über ein Dutzend Langspielplatten der letzten 10 Jahre, auf denen sich immer wieder Anklänge an bekannte Country-Titel finden, beweisen das. In dem Film Urban Cowboy singt er einen mittelguten Song: Nine Tonight.

Ein Film aus 7 Seiten

Als im September in der amerikanischen Zeitung „Esquire“ Aaron Lathams Artikel „Die Ballade vom Urban Cowboy: Amerikas Suche nach seiner wahren Seele“ erschien, dachte niemand daran, daß dieser 7-seitige Artikel mal den Stoff zu einem großen Kinofilm sein könnte. Mittlerweile hat Latham die Geschichte sogar soweit verarbeitet, daß sie bei Bantam in den USA als



Aaron Latham

Buch erschienen ist. URBAN COWBOY, von Aaron Latham, Bantam Books, 304 Seiten, 2,50 Dollar.

Regisseur James Bridges: **Meine Liebe gehört dem Theater**

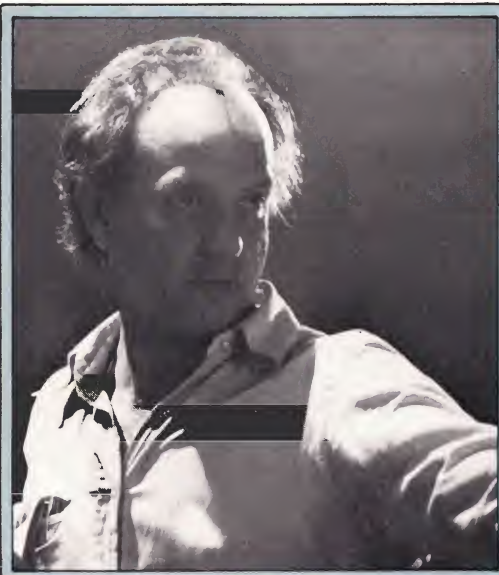
Im Spätsommer 1956 verließ ein junger Mann namens James Bridges sein Heimatdorf im US-Bundesstaat Arkansas um in Los Angeles seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Schon bald fand er Arbeit als Theaterschauspieler und Autor.

Kurz darauf lernte er John Houseman den großen Theatervertanen kennen, der ihm viele wichtige Kontakte verschaffte. Auch den Produzenten Norman Lloyd lernte er durch Houseman kennen. Von Lloyd bekam Bridges seinen ersten Großauftrag als Regisseur: 18 Folgen der Serie „Alfred Hitchcock Presents...“

Als Spielfilm-Autor debütierte Bridges mit dem Marlon-Brando-Film „Südwest nach Sonora“. 1969 inszenierte er nach eigenem Drehbuch seinen ersten Kinofilm: „The Baby Maker“. Auf „Zeit der Prüfungen“ (1972) folgte „30. September, 1955“, in dem es um die Auswirkungen des Todes von James Dean auf mehrere junge Leute in Arkansas geht.

Ende 1978 kam dann das aufsehenerregende „China Syndrom“ mit Jane Fonda und Jack Lemmon in den Hauptrollen.

Doch trotz aller Kinoerfolge ist Bridges,



Regisseur James Bridges wurde mit dem Atom-Thriller „China Syndrom“ weltberühmt

der als ausgesprochener Schauspieler - Regisseur gilt, dem Theater treu geblieben.

Auf den ausdrücklichen Wunsch von Tennessee Williams besorgte er deshalb vor nicht allzu langer Zeit eine denkwürdige Theater-Aufführung von „Endstation Sehnsucht“. Die Hauptrollen spielten nicht zufällig 2 bekannte Filmschauspieler: Faye Dunaway und Jon Voight.

Robert Evans: Ist dieser Mann der erfolgreichste Filmproduzent der Welt?

Nein“, winkt der jugendlich wirkende 50jährige freundlich ab, „der erfolgreichste Produzent bin ich sicher nicht, schließlich zieren auch teure Flops meine Karriere, wie z.B. „Der schwarze Sonntag“ mit Robert Shaw und Marthe Keller.

Wahr ist allerdings, daß Evans als Schauspieler u.a. neben Ava Gardner und als Produzent für seine eigene

Firma und für Paramount zu den wichtigsten Persönlichkeiten von Hollywood zählt. Millionenrenner wie „Romeo und Julia“, Rosemarie's Baby, Love Story, Harold and Maude, Der große Gatsby, Papermoon, Mord im Orientexpress und Der Pate wurden u.a. von ihm produziert.

Doch die Filme, an denen Evans am meisten hängt, sind „Chinatown und ebenso

„Marathon Man“ mit Dustin Hoffman, für die er mit zahlreichen Preisen – unter anderem auch einem Oscar – ausgezeichnet wurde.

Obwohl Evans mittlerweile ein Vermögen mit Filmen gemacht hat, denkt er noch lange nicht daran, sich zur Ruhe zu setzen: „Ich habe noch so viele Pläne – und ohne Arbeit würde ich mir irgendwie überflüssig vorkommen.“

Von Anfang an dabei sein...

„Urban Cowboy“ ist das erste cinema-Programmheft. In diesem Jahr folgen noch „Das schwarze Loch“, „Shining“, „Stadt der Frauen“, „Bronco Bill“, „Budy haut den Lucas“, „Das Imperium schlägt zurück“ und „Ein Käfig voller Narren, 2. Teil“.

26 Hefte kommen in einem Jahr. Sie sollten keines versäumen. Sammeln Sie die Programmhefte und legen Sie sich eine eigene Filmothek an

Abonnieren Sie die cinema-Programmheft-Reihe. Überweisen Sie 26 Mark (für 26 Ausgaben) auf das Postscheckkonto. 22840-201 Hamburg des Dritten Kino Verlages. Kennwort: Abo-Programme



STADT DER FRAUEN



Der Cowboy ist wieder gesellschaftsfähig geworden: Als Nostalgieobjekt und Blickfänger für Kneipiers, für Kunstspekulanten, als Stimmungsmacher für Popmusik-Hörige und als Modevorbild für In - Typen.

Herr Schulze schnallt die Sporen an

Waren es früher die „echten“ Cowboys wie John Wayne und Gary Cooper, die auf den Leinwänden die Sehnsüchte der Massen nach Freiheit, Gerechtigkeit und Zufriedenheit verkörperten, so kommen heute – im Computerzeitalter die Salonwesterner in Mode, die allabendlich ihre Levisjacken und die Westernboots mit den vergolde-

ten Sporen in die nächstgelegenen Kneipen (sprich: Saloons) ausführen müssen.

Dort wird den Klängen der Countrymusik gelauscht, die in Amerika bereits einen Marktanteil von 27% erobert hat. Auch in Deutschland macht sich das bemerkbar. Dazu meint Gunter Gabriel, Wegbereiter für C&W-Musik mit deutschen Texten: „Als ich 1970 den „30-

Tonner-Diesel“ sang, haben viele gelacht. Heute sind 10% der Hitparadentitel solche Countrymusik.“

Auch die Bekleidungsindustrie nimmt den neuen Trend dankbar auf. Otto Glusmann, Einkäufer einer großen Kaufhauskette ist begeistert: „Zu uns kommen Leute, die geben im ganzen Jahr vielleicht 250 Mark für Kleidung aus und nun kau-

fen die auf einen Schlag Westernklamotten für 900 Mark. Wenn das so weitergeht, werden die Deutschen zu einem Volk von Cowboys.“



Western-Hemden:
weiß:
DM 110.-
beige:
DM 98.-



Western-Hemd:
rot, braun,
weiß
DM 85.-
Nappaleder-
weste:
DM 169.-

Western-Hemd:
DM 85.-
Weste,
gefüttert:
DM 195.-

Western-Damenboots:
DM 208.-

Alle Modelle:
Texas-Otto
Fuhlsbütteler
Str. 417
2 Hbg. 60

CAMEL

Der Weg lohnt sich.



Nikotin 0,9 mg, Kondensat 13 mg (Durchschnittswerte nach DIN)

Gut gelaunt genießen



**HB. Die Cigarette.
Der Geschmack.**



Nikotin 0,8 mg, Kondensat 14 mg (Durchschnittswerte nach DIN)